

9357/AB
= Bundesministerium vom 24.03.2022 zu 9574/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
 Bundesminister

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.095.741

Wien, 23.3.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9574/J des Abgeordneten Hauser betreffend Entwicklung der Todesfälle nach Covid-19-Impfungen – aktueller Stand wie folgt:

Fragen 1 bis 7 und 10 bis 13:

- Wie beurteilt das Bundesministerium die Aussagen des Nobelpreisträgers und Virologen Luc Montagnier im Text oben zum aktuellen Zeitpunkt?
 - a. Wurden zu diesem Thema seit dem Sommer 2021 neue Erkenntnisse gewonnen?
 - b. Haben andere Länder zu diesem Thema seit dem Sommer 2021 neue Erkenntnisse gewonnen?
- Stimmen die Aussagen in dem Artikel?
 - a. Falls ja, warum sind diese der Öffentlichkeit nur sehr begrenzt zugänglich?
 - b. Falls ja, wird das Bundesministerium die breite Öffentlichkeit über diese Fakten informieren?
 - c. Falls nein, welche Studien widerlegen die im Text genannten Informationen?
- Wie beurteilt das Bundesministerium die Möglichkeit, dass die Impfungen die Virusvarianten begünstigen?

- *Wurden entsprechende Untersuchungen durchgeführt?*
 - a. *Falls ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Falls nein, wann sind diese geplant?*
- *Wird das Phänomen der „infektionsverstärkenden Antikörper“ bei der Pandemie ausreichend berücksichtigt?*
 - a. *Falls ja, in welcher Form?*
 - b. *Falls nein, wann wird dies geschehen?*
 - c. *Wird sich Österreich an die WHO wenden und die Unsicherheit der Vakzine anprangern?*
- *Gab es in Österreich eine Häufung der Corona-Ausbrüche in den Pflegeheimen, nachdem die Bewohner durchgeimpft wurden?*
- *Kennen Sie die Fälle aus dem Ausland, wo in den Pflegeheimen nach den Corona-Impfungen ein Anstieg der Fälle verzeichnet wurde?*
- *Wie verläuft derzeit in Österreich die Sterbekurve im Vergleich zu der Impfkurve?*
- *Kann eine erhöhte Sterblichkeit bei den geimpften Personen in Österreich festgestellt werden?*
 - a. *Falls ja, werden die Impfungen in Österreich sofort gestoppt?*
 - b. *Falls ja, warum wurde dies nicht offiziell kommuniziert?*
- *Wie hat sich die Zahl der Todesfälle aufgeteilt nach dem Alter nach den Covid-19-Impfungen entwickelt?*
- *Wie beurteilt das Bundesministerium die Möglichkeit, dass durch eine Impfung direkt in der Pandemie eine impfstoffresistente Variante (bzw. mehrere impfstoffresistente Varianten) begünstigt wird?*

Hierbei darf auf die Beantwortung 6710/AB vollinhaltlich verwiesen werden. Die Daten, die seitens der AGES und GÖG für Österreich erhoben werden, sowie auch große Mengen an Daten anderer Länder belegen allesamt eindrucksvoll die hohe Wirksamkeit und Sicherheit der bei uns zugelassenen und verfügbaren Impfstoffe gegen schwere Krankheitsverläufe, Hospitalisierungen und Todesfälle. Es liegen keine nachvollziehbaren Gründe vor, die in der Anfrage angeführten Bedenken zu teilen. Dazu abgefragte Daten wurden den laufend aktualisierten Publikationen entnommen:

<https://datenplattform-covid.goeg.at/>

<https://wissenaktuell.ages.at/impfeffektivitaet-in-bezug-auf-sars-cov-2-infektion-der-in-oesterreich-eingesetzten-covid19-impfstoffe/>

<https://www.basg.gv.at/ueber-uns/covid-19-impfungen>

Frage 8:

Wie beurteilt das Bundesministerium die Cluster, welche bei den Geimpften entstanden?

Bzgl. Omikron ist im Vergleich zu bisherigen Varianten ein reduzierter Schutz der Impfung gegen Infektionen zu beobachten. Für dreifach Geimpfte besteht allerdings immer noch ein hervorragender Schutz gegen schwere Krankheitsverläufe, Hospitalisierungen und Todesfälle. Etwaige Infektionen unter Geimpften führen deshalb kaum zu Belastungen des Gesundheitssystems.

Frage 9:

Wird international zusammengearbeitet und werden die Zahlen zu den Corona-Ausbrüchen nach den Impfungen untersucht?

Auch hierbei darf auf die Beantwortung 6710/AB verwiesen werden, wobei anzumerken ist, dass die Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums seit Sommer 2021 regelmäßig aktualisiert wurden. Basierend auf den derzeit vorliegenden Daten unter Berücksichtigung der epidemiologischen Situation ist eine 3. Impfung für Personen von 12 bis 17 Jahren 6 Monate nach der 2. Impfung empfohlen, ab 18 Jahren 4 Monate nach der 2. Impfung. Die aktuellen Empfehlungen dahingehend können übersichtlich der geltenden Anwendungsempfehlung des Nationalen Impfgremiums entnommen werden unter:
<https://www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung/Corona-Schutzimpfung---Fachinformationen.html>

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

